

2019-10-19 – Stellare Navigation 2 (Teil 4)

Original-Titel:	Stellar Navigation 2 (Swaruu) (Part 4): Extraterrestrial Ship Technology Taygeta-Pleiades
Autor:	Cosmic Agency, Gosia Swaruu
Datum:	19.10.2019
Original Text:	https://www.swaruu.org/transcripts/stellar-navigation-2-swaruu-part-4-extraterrestrial-ship-technology-taygeta-pleiades
Original Video:	https://www.youtube.com/embed/XtDja9L2YHY
Übersetzung:	cosmic-library.de 16.2.2021

Rechtlicher Hinweis

von www.swaruu.org

Auf diese Übersetzungen darf nur dann zugegriffen werden, um Übersetzungen in eine beliebige Sprache (in Text oder Video) vorzunehmen, wenn sie mit dem offiziellen Verweis auf diese Webseite und unsere YOUTUBE-Kanäle ergänzt werden, in denen sie gefunden wurden.

Unter keinen Umständen ist es gestattet, die in unseren Kanälen und auf dieser Seite präsentierten Informationen für kommerzielle Zwecke zu publizieren (Verkauf von Büchern und Werbematerialien).

Youtube-Kanal von Gosia: [Cosmic agency](#) (englisch), [Agencia cosmica](#) (spanisch)

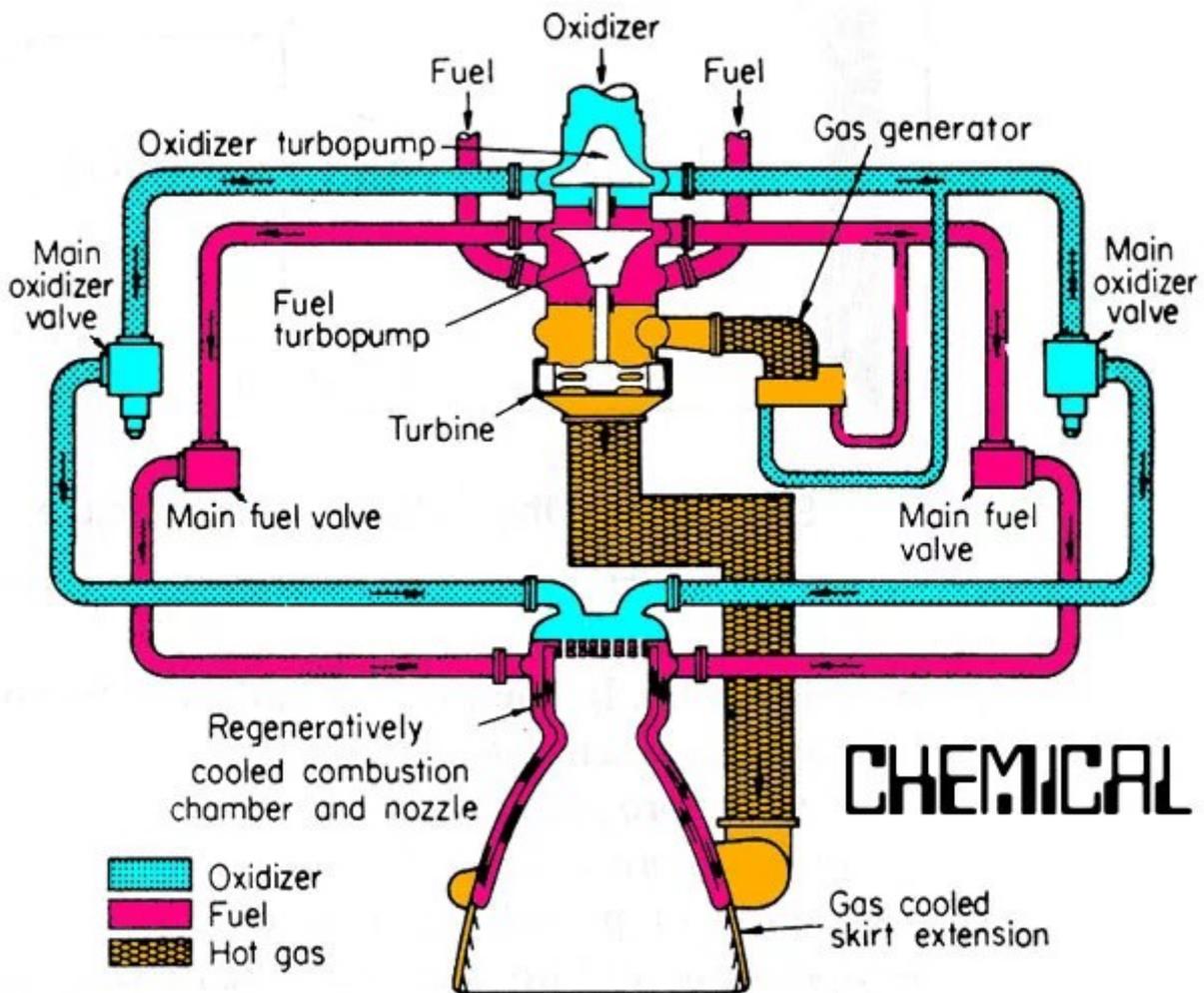
Youtube-Kanal von Robert: [Despejando enigmas](#) (spanisch)

In dem Moment, in dem das Schiff seine Frequenz und seine Obertöne ändert und sie mit Hilfe der Frequenzkarte auf die des Zielortes umstellt, hört es auf, energetisch mit seinem **Herkunftsort** kompatibel zu sein und wird kompatibel mit seinem **Zielort**.

Ein Taygeta-Schiff benutzt 3 Wege, um sich zu bewegen.

1. Gravitationsmanipulation
2. Hochenergetische elektromagnetische Plasma-Rakete
3. Totales Eintauchen des Schiffes

Zuerst die Basis des Raketentriebwerks. Sie sieht kompliziert aus, aber an sich ist es sehr einfach und leicht zu verstehen, wie du im folgenden Bild sehen wirst.



Es funktioniert im Grunde durch das Kombinieren in gleicher oder ausreichender Menge eines Treibmittels oder Brennstoffs – in der Regel Wasserstoff (lila Rohre) mit einem Oxidationsmittel, das ein Verbrennungsverstärker ist, im Grunde flüssiger Sauerstoff (hellblaue Rohre). Die heißen Teile für Gas (gelb im Schema) sind meist das Kühlsystem für das Auslassrohrsystem, da es sonst schmelzen würde.

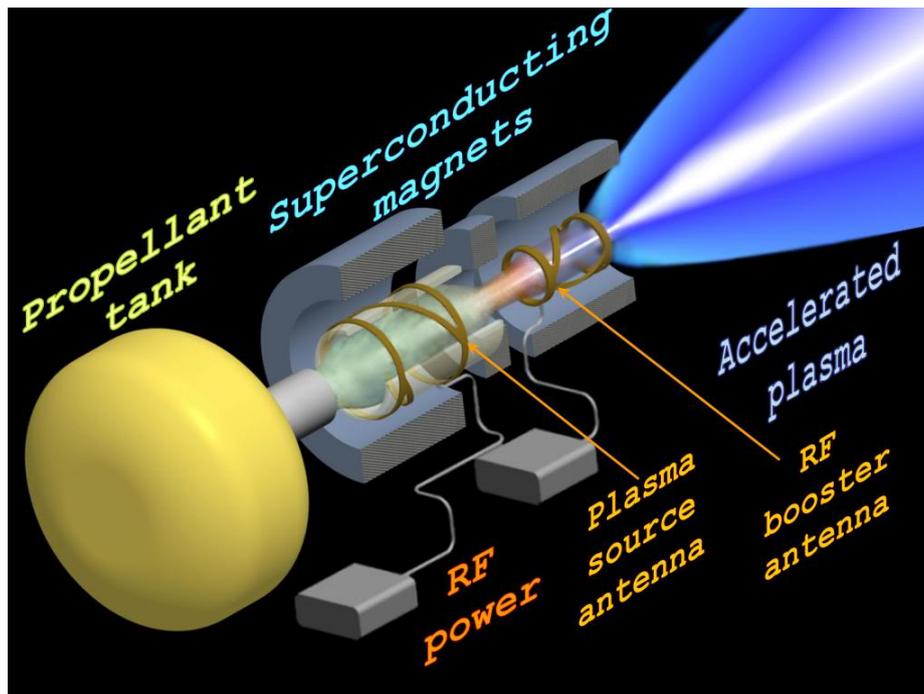
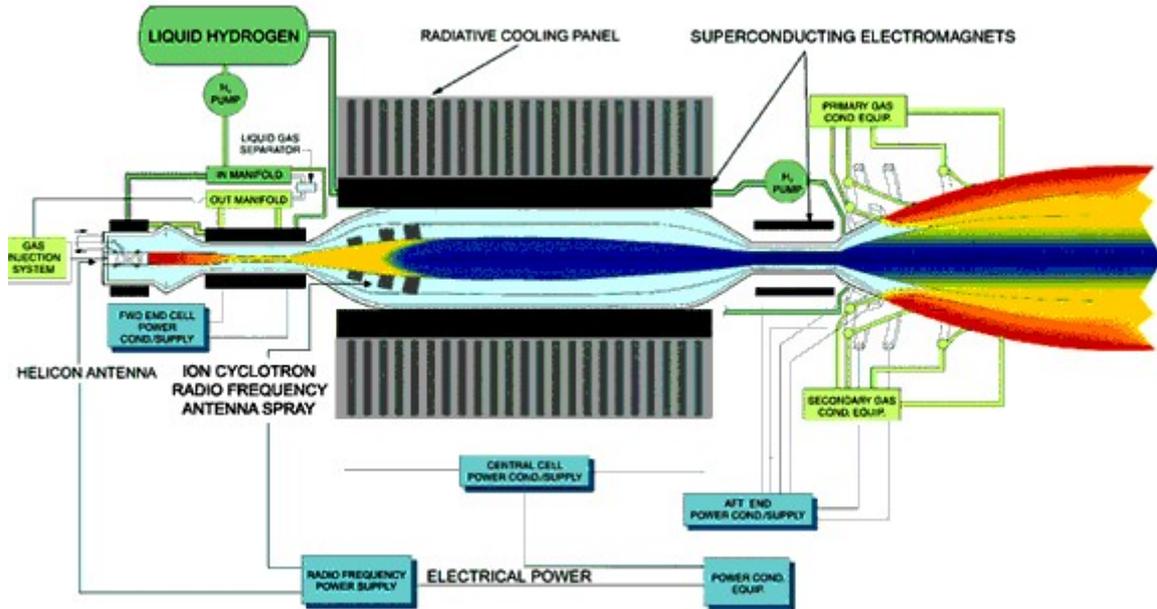
Der Brennstoff und das Oxidationsmittel verbinden sich zu einer kontinuierlichen Explosion, bei der die expandierenden Gase nur in eine Richtung austreten können, wodurch ein Vorwärtsschub nach dem Actio-Reactio-Prinzip entsteht (Reaktion/Gegenreaktion). Das wird auch heute noch verwendet und ist die Grundlage aller Raketen, von den deutschen des Zweiten Weltkriegs, der Titan, Saturn bis hin zu den modernen Raketen.

Auf der Erde gibt es etwas, das **Plasma-Raketentriebwerk** genannt wird. Es befindet sich im Entwicklungsstadium und deshalb spreche ich zuerst von normalen Raketen, denn der so genannte Plasma-Raketenmotor der Erde hat wenig bis gar nichts mit dem eines taygeteanischen Schiffes oder dem anderer Sternensassen zu tun.

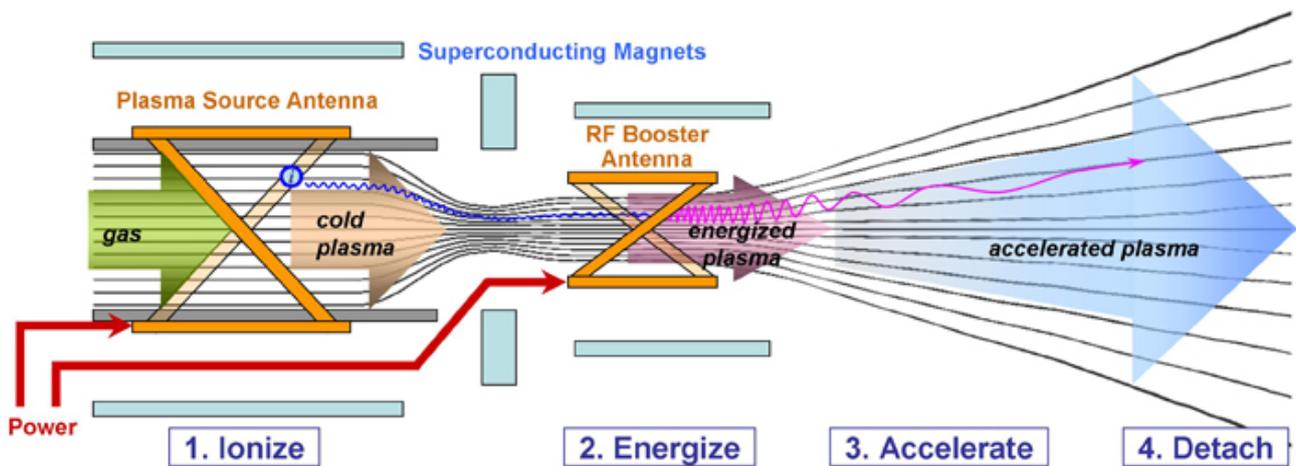
Der elektromagnetische Plasmamotor der Erde

(alle Bilder bereitgestellt von Swaruu)

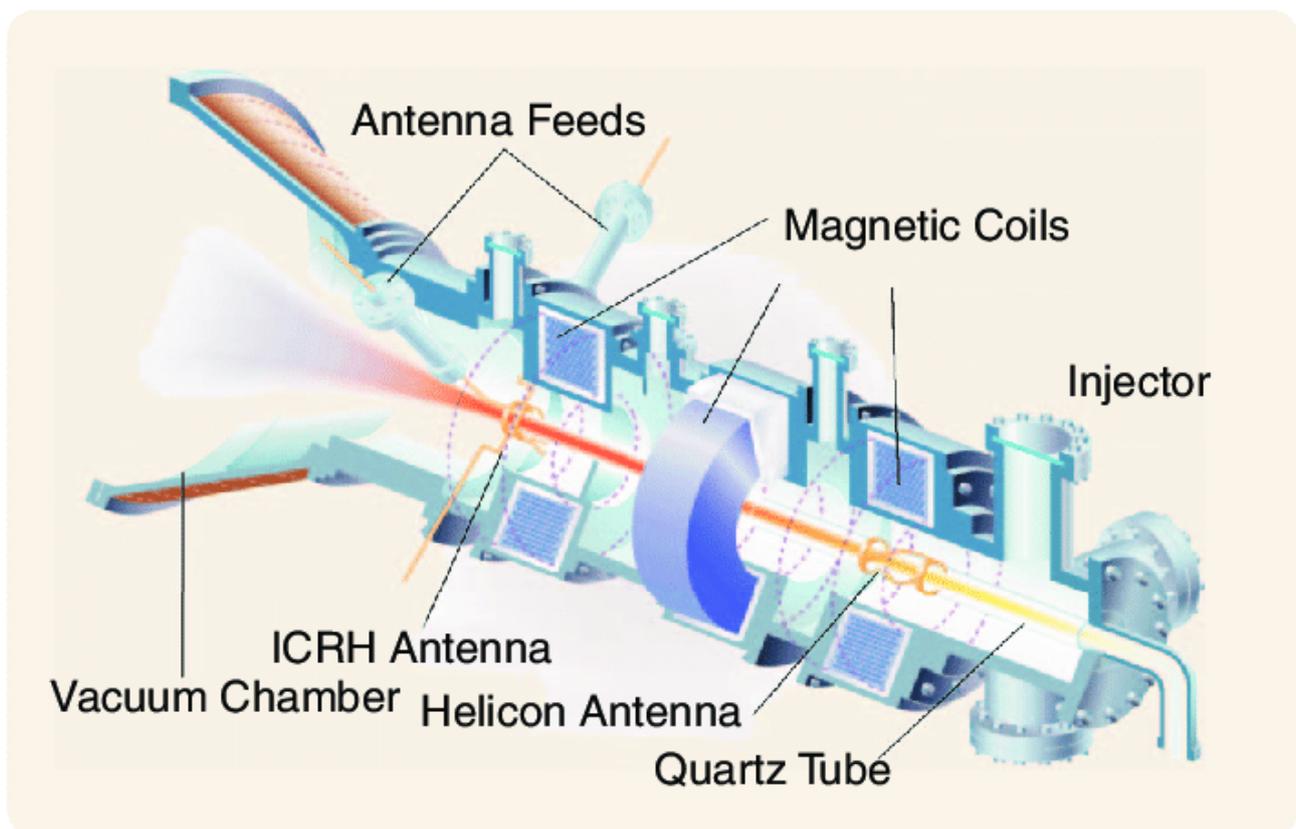
VARIABLE SPECIFIC IMPULSE MAGNETOPLASMA ROCKET



VASIMR-System (Image Courtesy <http://www.adastrarocket.com/>)



http://currentpropulsionsystems.weebly.com/uploads/3/5/2/6/3526676/4136867_orig.jpg



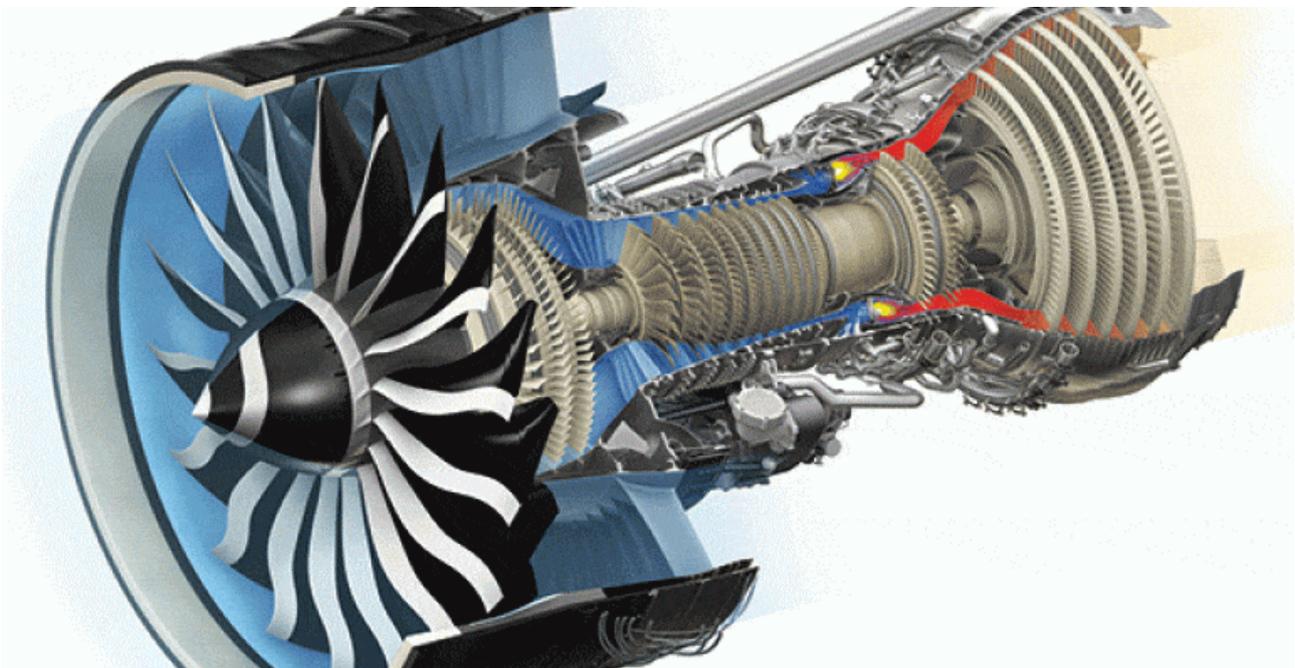
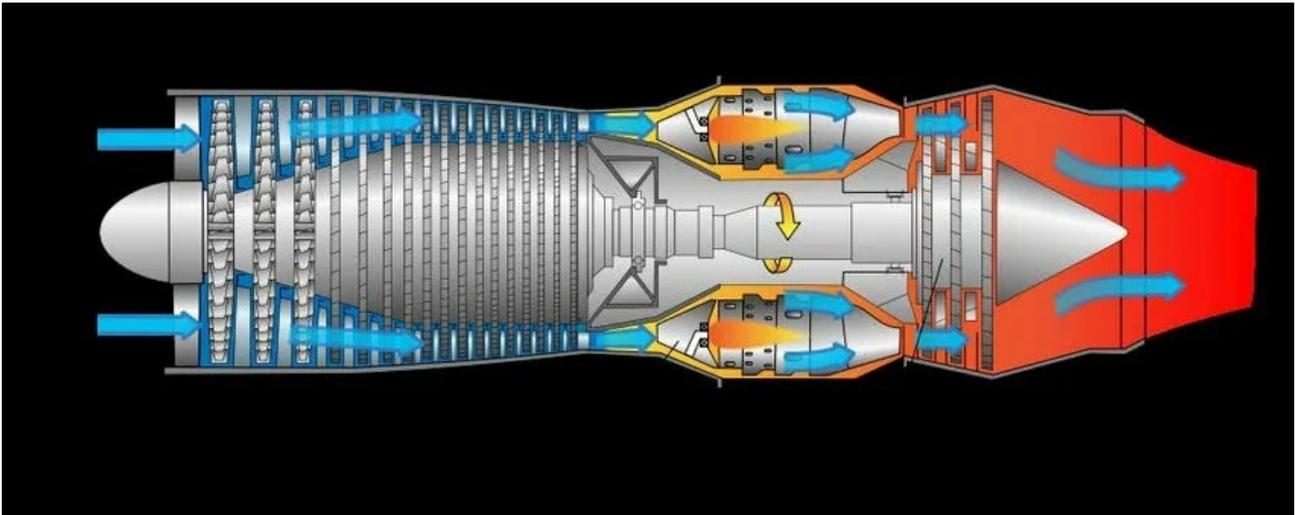
https://www.researchgate.net/profile/John_Ringwood/publication/224083223/figure/fig5/AS:669702988775432@1536681043439/Schematic-of-the-variable-specific-impulse-magnetoplasma-rocket-VASIMR-engine-The.png

Das System ist auch ziemlich einfach zu verstehen. Der bekannteste und größte Unterschied zwischen einem irdischen Plasmamotor und dem von Taygeta ist, dass der irdische noch ein Treibmittel oder einen Brennstoff benötigt. Das heiße Verbrennungsgas zwischen dem flüssigen Sauerstoff als Oxidationsmittel und dem Wasserstoff als Treibstoff durchläuft eine Reihe von sehr starken Elektromagneten, die im Grunde die Moleküle der expandierenden Gase ordnen, wodurch nicht nur eine vollständigere Verbrennung, sondern auch eine größere Effizienz in der Austrittsreihenfolge der Moleküle der heißen austretenden Verbrennungsgase entsteht, wodurch mehr Schub bei geringerem Treibstoffverbrauch erzeugt wird. Die Hochleistungsmagnete sorgen dafür, dass sich die kleinen Moleküle der Austrittsgase in einer geordneten Art und Weise bewegen,

in in einer nahezu perfekten Sequenz, eines nach dem anderen, im Vergleich zu der Art und Weise wie Moleküle ein normales Raketentriebwerk verlassen, wo sie alle gemischt sind und sich gegenseitig stoßen, wobei einige mit höheren Dichteverhältnis herauskommen, andere mit unvollständigen Verbrennung, was den Austrittsprozess aus der Düse verlangsamt und damit die nutzbaren Schubkraft des Motors selbst verringert.

Normales Strahltriebwerk

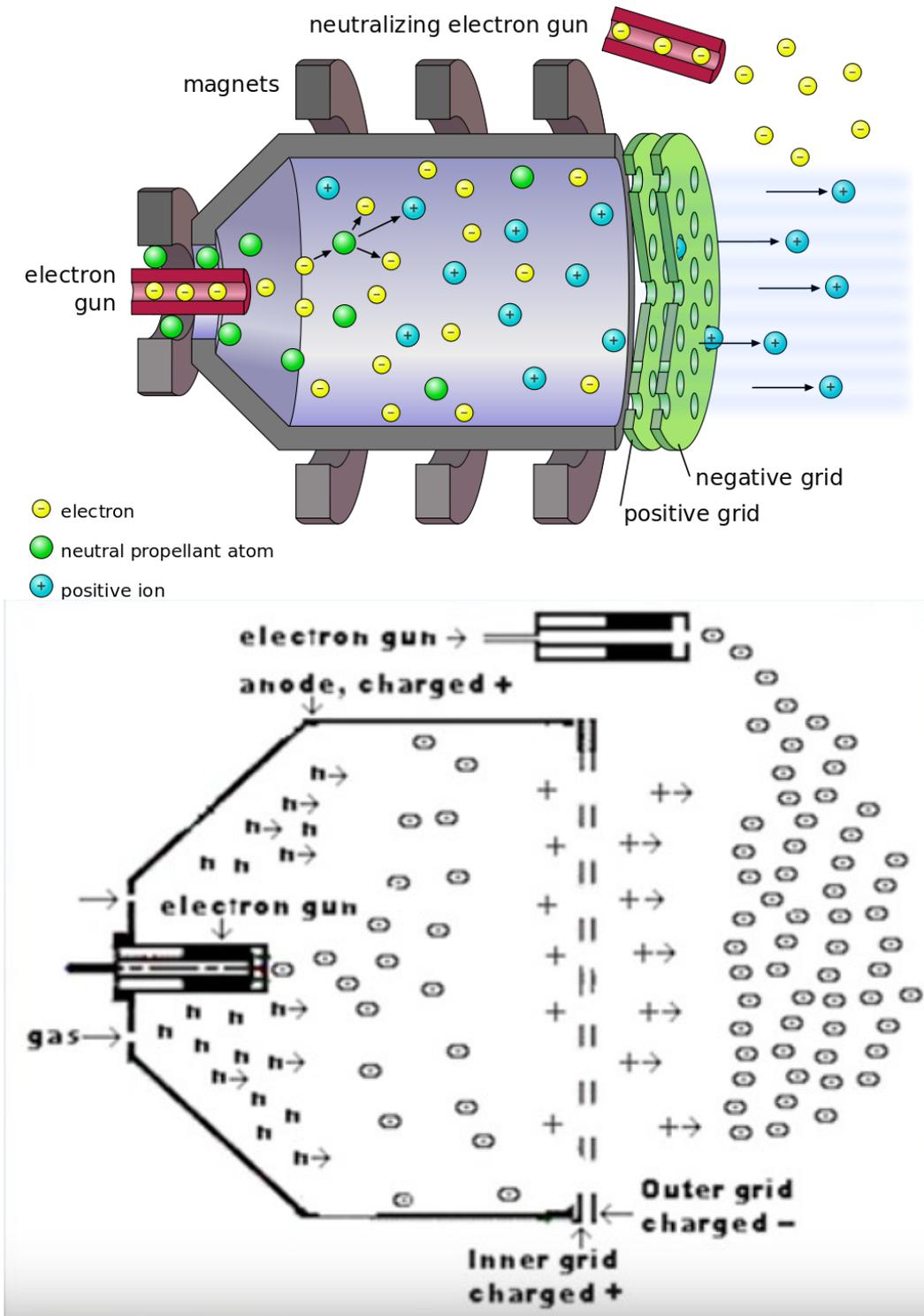
Sie atmen weder Luft noch verwenden sie irgendeine Art von Kraftstoff.



Dies ist ein **Turbojet**.

Das Gebläse leitet Luft durch das Triebwerk und über das Triebwerk, hilft beim Schub, kühlt es und ordnet auch die austretenden heißen Gase des Triebwerks selbst.

Andere Systeme, die ich kurz erwähne, die auf der Erde entwickelt werden, sind die **Ionen-Impuls-Motoren**.



Hier schafft die unidirektionale fokussierte Ausgabe von Elektronen durch ihr Ladungsdifferenz mit dem seltenen Teil des Motors eine Actio-Reactio-Wirkung. Diese Motoren sind noch in der Entwicklung, aber sie verschwenden Zeit, da die Ausgangsleistung immer begrenzt sein wird. Die besten Ionen-Impuls-Motoren auf der Erde im Moment mehr als alles bei JPL in der Entwicklung, es sind große sehr teure Geräte, die es geschafft haben, mehr oder weniger genug Leistung zu

erzeugen, um ein Blatt Papier zu verschieben. (Kein Scherz; Ein Hamster in einem Laufrad erzeugt etwa 100-mal mehr Strom als dieses Ding.)

Elektromagnetischer Plasmamotor der Taygeta-Schiffe

Die von den Nullpunkt-Energiereaktoren des Schiffes erzeugte elektrische Energie durchläuft eine Reihe von Spulen, die man in Ermangelung eines besseren Namens mit elektrischen Spulen vergleichen könnte, die ihre Spannung und Stromstärke stark verstärken.

Von dort gelangen sie auf die Rückseite der magnetischen Impulsmotoren, zu dem Teil, wo die verstärkte elektrische Leistung von mehreren TeV (Billionen von Elektronenvolt) in eine Reihe von mehreren Turbinen eingespeist wird, die hintereinander geschaltet sind, immer in Paaren, die sich entgegengesetzt zu ihren Nachbarn drehen. Gegenläufige Turbinen. Diese Turbinen bestehen aus nichtmagnetischem Material mit einer gewissen Beständigkeit und Toleranz gegenüber Fliehkräften und hohen Temperaturen und sind im Inneren mit einer Hochdruckflüssigkeit gefüllt. Diese Flüssigkeit ist ein Supraleiter, vergleichbar mit dem oben erwähnten angereicherten Quecksilber, aber von größerer Effizienz und chemischer und molekularer Stabilität.

Elektrizität mit großen Spannungen und hohe Stromstärketritt in diese Turbinen durch den Teil ein, den wir als ein Verteilungszentrum übersetzen könnte, und beim Eintritt in die gegenläufigen Turbinen wird die elektromagnetische Wirkung von so viel elektrische Energie einen Energiewirbel im Turbinenkern oder dem geometrischen Zentrum erzeugen.

Dieser elektromagnetische Wirbel konzentriert in seinem Kern eine enorme Menge an Magnetismus und geladenen Elektronen-Teilchen und der einzige Motor-Ausgang ist nach hinten, in Richtung der Auslass oder Abgasdüse. Dadurch entsteht ein reaktionswirksamer Schub mit einem gigantischen nutzbaren Nennleistungsindex der Energie.

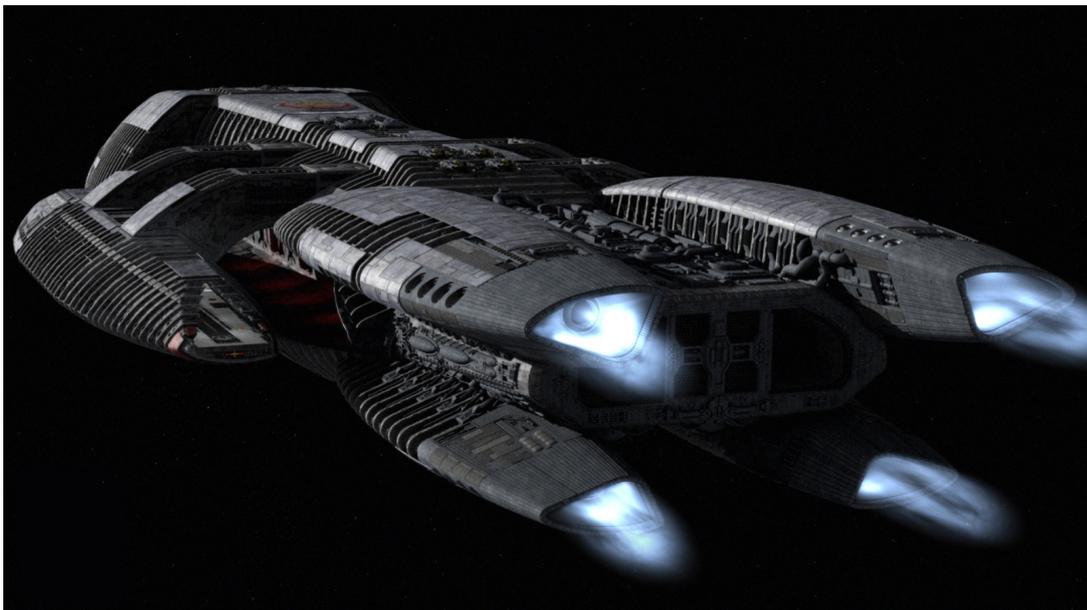
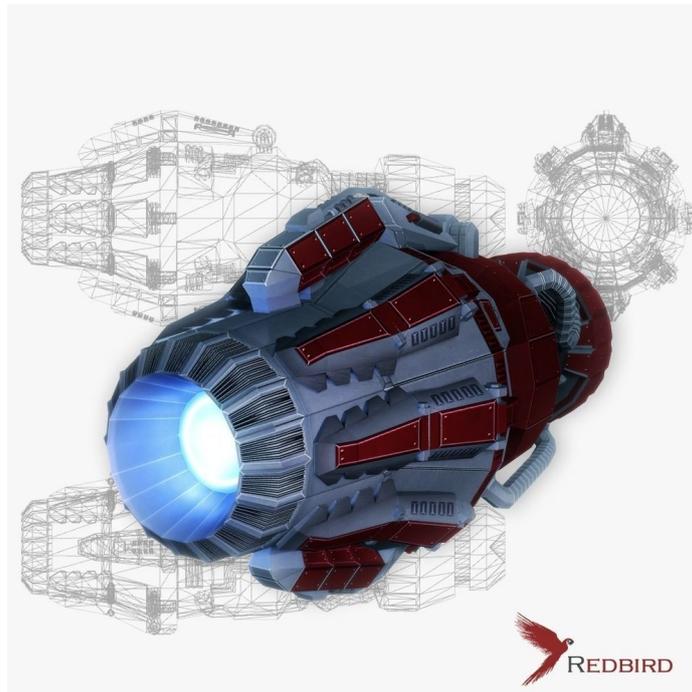
Das klingt in der Theorie recht einfach. Damit das elektromagnetische Plasma in diesen Zustand gerät, ist es notwendig, die präzisen und genauen magnetischen Frequenzen von jeder Serie oder jeder gegenläufigen Turbine zu steuern. Dies wird natürlich von einem Computer gesteuert, und diese Frequenzen sind auch spezifische Obertöne einer Frequenz, um die gesamte elektromagnetische Energie an einem einzigen Punkt des Motors zu konzentrieren. Ohne diese Steuerung spezifischer Frequenzen wäre das resultierende Plasma chaotisch, und obwohl es immer noch eine Menge Schub erzeugen würde, würde seine Frequenz oder der gesamte harmonische Triebwerksausgang, den wir später für den Flug jenseits der Lichtgeschwindigkeit oder einen Luminaren (Warp-) Flug benötigen, das besagte Triebwerk auf einen Schubantrieb mit begrenzter Geschwindigkeit beschränken.

Zusammenfassung

Die elektrische Energie wird im Reaktor erzeugt. Sie wird durch High-Tech-Spulen geleitet, die ihre Leistung stark erhöhen, und dann wird sie in eine Reihe von gegenläufigen Turbinen eingespeist, die diese Energie in elektromagnetisches Plasma mit computergesteuerten Frequenzen verteilen oder umwandeln, das einen enormen Schub erzeugt, ohne dass Treibstoff oder zusätzlicher Treibstoff verwendet werden muss.

Diese Art von Triebwerken wird in fast allen Schiffen eingesetzt, mit Ausnahme von sehr kleinen Schiffen, da es dort praktischer ist, nur Gravitationsmotoren zu verwenden. Diese Triebwerke sind es, die eine sehr charakteristische, elektrisch weiße, blaue Raketenflamme erzeugen.

Gosia: Super schön, ich liebe diese Farbe. Wenn wir sie sehen würden, würden sie so aussehen - bläulich?



Swaruu: Ja, das ist die Farbe: Wie du siehst, auch wenn es in Science-Fiction ist, gibt es alles auf der Erde oder fast alles.

Gosia: Suzy, dein Schiff hat diese Art Triebwerke aufgrund seiner Größe?

Swaruu: Ja. Suzy ist schon von einer größeren Größe, 93 Meter – das macht es notwendig, diese Klasse von Triebwerken zusätzlich zu den Gravitationsantrieben zu verwenden. Suzy hat zwei magnetisch angetriebene, gegenläufige Turbinentriebwerke, die von zwei Nullpunktenergie-Kristallkernreaktoren mit einer Nennleistung von 5 TeV zusammen, also $2 \times 2,5$ TeV, gespeist werden.

Diese Triebwerke sind recht aufwendig, wobei ich hier nur ihre Funktionsweise beschreibe. Sie benötigen auch aufwendige Kryogenisierungssysteme sowohl für die riesigen internen Stromübertragungskabel als auch für das Kühlsystem der Triebwerke selbst - insbesondere die Auslassdüsen, die hohl und mit radiatorförmigen internen Rohren gefüllt sind, durch die eine spezielle Flüssigkeit fließt (vergleichbar mit flüssigem Stickstoff), die das gesamte System auf einer stabilen Temperatur hält, da die Triebwerks-Austritts-Temperatur direkt außerhalb der Auslassdüsen 3.000° Celsius oder 3/5 der offiziellen Temperatur der Sonne erreichen kann (nur als Referenz, denn das ist nicht so. Die Sonne ist kein thermonuklearer Ball, wie euch erzählt wird).

Diese Triebwerke sind es, die jenes unverwechselbare röhrende Geräusch erzeugen, das ihr hörtet, als ihr mit Káal'el sprach. Was man als das Geräusch des Windes oder des Schiffes beim Passieren der Atmosphäre interpretieren könnte, ist in Wirklichkeit das Geräusch des nach hinten drückenden Plasmas. Da das Schiff innerhalb seines Schildtoroids geladen ist, kommt es nicht mit der atmosphärischen Luft in Berührung, die nur durch die Hülle dringt. Dadurch hat das Schiff keine atmosphärische Reibung und keine Hüllenerwärmung aus dem gleichen Grund. Da sich die Atmosphäre jedoch in unmittelbarer Nähe zu dieser Klasse von magnetischen Hochleistungsladungen befindet, kann es in der Regel (nicht immer) zu einer Ionisierung des Rumpfes kommen, was eine charakteristische Farbe oder Leuchten der „UFOs“ erzeugt.

Manöver

Ein Flugzeug hat Schub oder Leistung entweder von Strahltriebwerken oder Propellermotoren, und was es im Flug stabilisiert und führt, ist die Manipulation der Luft, die über die Fläche strömt, mittels beweglicher Teile, die „Steuerflächen“ eines Flügels genannt werden; Spoiler, Klappen, Vorflügel, Ruder und Querruder.

Aber im Weltraum kann man die Querruder nicht benutzen. Auch im Atmosphärenflug sind sie bei hohen Geschwindigkeiten nicht sinnvoll.

In einem Taygetanischen Raumschiff erzeugen **Magnetimpuls-Triebwerke** die Antriebsenergie und werden mit dem Einsatz von Gravitationsmanipulations-Triebwerken kombiniert, um ein Schiff zu manövrieren oder zu steuern. Um es dazu zu bringen, den Kurs zu ändern.

Obwohl kleine Raketentriebwerke für den gleichen Effekt verwendet werden könnten, ist es praktischer, Gravitationsmotoren als Mittel zur Manöversteuerung eines Schiffes zu verwenden. Sie ersetzen die Steuerflächen, Querruder und Klappen, die z.B. die Tragflächen eines Flugzeugs haben, und können sowohl in der Atmosphären- als auch in der Raumfahrt eingesetzt werden.

Zusätzlich zu den beiden Haupttriebwerken verfügt ein großes Kampfschiff wie die Suzy-Klasse über Magnetimpuls-Motoren an den Seiten, die einziehbar sind. Diese dienen dazu, den Start zu beschleunigen, indem sie schwere Ladung auf nicht-gravitationskinetische Weise schleppen oder bewegen. Zwei auf jeder Seite.

Gosia: *Ja, ich stelle mir vor, um präziser oder genauer zu manövrieren – präziser zu manövrieren.*

Swaruu: Ja, wie ein Jet Harrier und als Folge davon ein bisschen Lärm, nämlich eine Menge Raketendonnern und Lärm über 130 dB und eine Menge Dreck, Staub und Trümmer, die aufgewirbelt und herumgeschleudert werden.

Ende der elektromagnetischen Plasma-Impuls-Triebwerke im Sub-Luminar-Modus.

Gosia: *Ist das das Ende des Kapitels?*

Swaruu: Ja. Aber jetzt brauchen wir den dritten Flugmodus: Supra luminar (Warp), bei dem dieselben Triebwerke zum Einsatz kommen.